

## **Tangermünde (Amt) Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Seit 1451 war die Burg Tangermünde Sitz eines landesherrlichen Amtes.  
Kurfürstentum Brandenburg / seit 1540 protestantisch.  
Heute Stadt Tangermünde, Landkreis Stendal, Bundesland Sachsen-Anhalt.

### ***In Tangermünde (Amt): 10 Verfahren mit 4 Hinrichtungen und 1x Tod in der Haft.***

-1574 Sanna Rogke.

Sie lebte im Amt Tangermünde.  
Unter der Folter gestand sie Teufelsbuhlschaft  
und Schadenszauber.

Als Motiv gab sie Rache wegen nicht gezahlten Lohns an.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.

Das Urteil im Verfahren ist nicht bekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. Geschichte einer kurmärkischen Landschaft  
in der Frühneuzeit (Ende des 15. bis Anfang des 19. Jahrhunderts),  
Berlin 2008, S. 1264

-1587 N.N. / Frauen von Sinti und Roma („Zigeunern“).

Sie lasen den Menschen im Amt Tangermünde  
aus der Hand und übten das Böten  
(Raten, Besprechen, Gesundbeten) aus.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.

Das Urteil im Verfahren ist nicht bekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1266

-1595 Henning Hemp / Landsknecht.

Unter der Folter gestand er im Gericht des Amtes Tangermünde,  
dass er sich als Teufel ausgegeben habe.

Die Menschen gaben ihm Geld, Korn und anderes.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.

Das Urteil im Verfahren ist nicht bekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1265

1595 Frau des Henning Hemp.

Unter der Folter gestand ihr Mann im Gericht  
des Amtes Tangermünde, dass seine Frau die Menschen  
mit Schatzgraben betrogen habe.

Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.

Das Urteil im Verfahren ist nicht bekannt.

Quelle: Enders, Lieselott:

Die Altmark. S. 1265

- 1609 die alte Fährmeisterin.  
Sie nahm sich in der Haft das Leben.  
Der Leichnam wurde verbrannt.  
Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.  
Quelle: Enders, Lieselott:  
Die Altmark. S. 1270
- 1609 die alte Radenslebensche.  
Sie wurde verbrannt.  
Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.  
Quelle: Enders, Lieselott:  
Die Altmark. S. 1270
- 1609 Ilse Gartz.  
Sie wurde verbrannt.  
Im Verfahren erfolgte Belehrung durch  
den Brandenburger Schöffenstein.  
Quelle: Enders, Lieselott:  
Die Altmark. S. 1270
- 1633 Lucie Müller.  
Sie wurde im Juli 1633 im Amt Tangermünde hingerichtet.  
Vor ihrer Hinrichtung belastete sie in der Konfrontation  
Margarete Thielhans / die Belckensche genannt.  
Die Belckensche tötete angeblich mit Rattenpulver  
Merten Kleinow und Hans Insel.  
Quelle: Enders, Lieselott:  
Die Altmark. S. 1275
- 1633 Margarete Thielhans / die Belckensche.  
Vor ihrer Hinrichtung belastete Lucie Müller  
in der Konfrontation Margarete Thielhans /  
die Belckensche genannt.  
Die Belckensche tötete angeblich mit Rattenpulver  
Merten Kleinow und Hans Insel.  
Laut Belehrung des Brandenburger Schöffenstein  
sollte die Belckensche bei Bestätigung der Giftmorde  
ertränkt werden.  
Quelle: Enders, Lieselott:  
Die Altmark. S. 1275

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail : bdireske56@gmail.com